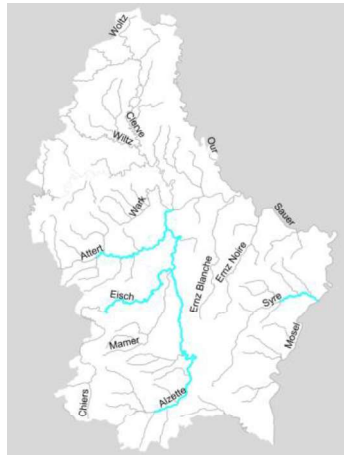


LU-Typ V: Flüsse der kollinen Stufe des Gutlands

(mid-sized and mid-altitude streams in the Gutland)

Verbreitung:



- **Ökoregion:** Westliches Mittelgebirge
- **Naturraum:** Gutland
- **Fließgewässerraum:** Luxemburger Sandstein sowie Keuper und Lias, ein kurzer Gewässerabschnitt auch im Muschelkalk
- **Gewässer:** Mittelläufe und Unterläufe einiger weniger größerer Gewässer
- **Häufigkeit:** lange Gewässerabschnitte gehören diesem Typ an, daher macht dieser Typ 10 % der Gewässerstrecke berichtspflichtiger Gewässer aus

Berichtspflichtige Beispielgewässer:

hydromorphologische Beispielgewässer: Attert, Alzette, Syre

biozönotische Beispielgewässer: Syre

Übersichtsfoto eines Beispielgewässers:



Alzette, Foto: Administration de la gestion de l'eau

Morphologische Kurzbeschreibung:

Dieser Gewässertyp fließt als überwiegend unverzweigter Flusstyp in breiten Sohlentälern in einem geschwungenen oder mäandrierenden Verlauf. Bei höheren Gefällen und groben Substraten können aber auch Nebengerinne ausgebildet werden. Die Substratvielfalt ist groß.

Dieser Gewässertyp tritt je nach Fließgewässerraum in zwei unterschiedlichen morphologischen Ausprägungen auf.

Bei den Gewässern im Sandstein und Keuper können feinere Sohlsubstrate, wie Sand und Lehm, einen großen Anteil am Sohlsubstrat ausmachen, mit untergeordneten Anteilen von Kies und Schotter, v. a. in den schneller fließenden Gewässerstrecken. Die Gewässer weisen tiefer eingeschnittene Gewässerbetten mit steilen Ufern und stabilen Uferunterspülungen auf. Prall- und Gleithänge sind deutlich ausgeprägt.

Im Muschelkalk können Kies, Steine und Schotter überwiegen, mit untergeordnet feinmaterialreicheren Substraten. Die Profile sind breit und flach, so dass die Aue bei Hochwasser mindestens einmal im Jahr überflutet wird.

LU-Typ V: Flüsse der kollinen Stufe des Gutlands

(mid-sized and mid-altitude streams in the Gutland)

Abiotischer Steckbrief:

Einzugsgebietsgröße (km²): 100 - 1.000

Gewässerbreite (m): 15 - 25

Talform: vorwiegend Auen- und Sohlenkerbtal, z. T. auch Mäandertal

Talbodengefälle (‰): 0,7 - 4,0

Substrat: feinmaterialreiche Gewässer mit dominierend Sand und Lehm, Kies und Steine in den schneller strömenden Gewässerabschnitten oder grobmaterialreichere Gewässer mit überwiegend Kies, Steinen und Schotter

Wasserbeschaffenheit: Karbonatgewässer **Karbonathärte (°fH):** 14 - 24

Gesamthärte (°fH): 20 - 45

LF (µS/cm): 450 - 800

pH-Wert: 7,0 - 8,5

Allgemeine physikalisch-chemische Komponenten:

| Temp. | O ₂ | TOC | BSB ₅ | Chlorid | Ges. P | o-PO ₄ -P | NH ₄ -N | NO ₃ |
|-------|----------------|------|------------------|---------|--------|----------------------|--------------------|-----------------|
| °C | mg/l | mg/l | mg/l | mg/l | mg/l | mg/l | mg/l | mg/l |
| | Min | MW | MW | MW | MW | MW | MW | MW |
| < 18 | > 9 | 5 | 2 | 50 | 0,05 | 0,02 | 0,04 | 10 |

Abfluss/Hydrologie: Permanent fließende Gewässer mit großen Abflussschwankungen im Jahresverlauf. Hochwässer laufen vergleichsweise langsam auf, da bei Hochwasser der gesamte breite Talboden überflutet wird.

Charakterisierung der Makrozoobenthos-Besiedlung:

Funktionale Gruppen: Die Anteile von fein- und grobmaterialreichen Substraten sind je nach Fließgewässerraum unterschiedlich ausgebildet, kennzeichnend für den Typ ist allerdings die breite Spanne der Korngrößenverteilungen. Dementsprechend wird die Makrozoobenthos-Lebensgemeinschaft von rheophilen Hartsubstratbesiedlern (Steine und Totholz) und Besiedlern lagedstabiler, detritusreicher Sandablagerungen (Pelal- und Psammalbesiedler) dominiert. Längszönotisch prägen Bach- und Flussarten des Meta- und Hyporhithrals die Biozönose.

Auswahl charakteristischer Arten: Zu den strömungsliebenden Hartsubstratbesiedlern dieses Typs zählen z. B. die Eintagsfliegen *Ecdyonurus dispar* (Heptageniidae) und *Habrophlebia lauta* (Leptophlebiidae), die Köcherfliege *Hydropsyche instabilis* (Hydropsychidae) oder die Kriebelmücke *Simulium reptans* (Simuliidae). Groß- und Kleinmuscheln, z. B. der Gattungen *Unio*, *Pisidium* und *Sphaerium* besiedeln die detritusreichen Sandablagerungen.

Referenzwerte der Makrozoobenthos-Bewertung gemäß I2M2:

Shannon-Diversitätsindex: ≥ 4,31

Mittlerer Sensitivitäts-Wert pro Gattung: ≥ 6,47

Anzahl der Gattungen: ≥ 74

Relative Häufigkeit von polyvoltinen Organismen: ≤ 0,33

Relative Häufigkeit von ovoviviparen Organismen: ≤ 0,07

LU-Typ V: Flüsse der kollinen Stufe des Gutlands

(mid-sized and mid-altitude streams in the Gutland)

Charakterisierung der Fischfauna:

Fischregion: (Metarhithral), Hyporhithral, Epipotamal

Funktionale Gruppen: Gewässer dieses Typs können verschiedenen Fischregionen zugerechnet werden. Ist die grobmaterialreiche Variante dieses Flusstyps der Äschenregion zuzuordnen, so prägen rheophile, kieslaichende Flussfischarten die Lebensgemeinschaft.

Die größeren Gewässer hingegen können eher der Barbenregion zugeordnet werden. Aufgrund der Habitatvielfalt weisen sie eine artenreichere Fischbesiedlung auf: Neben den strömungsliebenden Arten des Hauptgerinnes treten Arten strömungsärmerer Gewässerbereiche sowie Arten der Auengewässer auf, die durch die breiten Auen und das Vorkommen verschiedener Auengewässer, wie Nebengerinne oder Altwasser, begünstigt werden.

Auswahl charakteristischer Arten: Kleinere Flüsse zählen zur Äschenregion, mit der namensgebenden Äsche sowie Bachforelle, Koppe und Bachneunauge. Weitere typische Arten sind verschiedene Fluss-Cypriniden, darunter Barbe, Döbel, Hasel und Kleinfische wie Schmerle, Elritze oder Schneider.

Charakteristisch für die größeren Flüsse ist die Barbe (Barbenregion) sowie weitere Cypriniden, wie Döbel, Hasel oder Nase. Ansonsten ist das Fischarteninventar vergleichbar mit denen der kleineren Flüsse. Typisch für die größeren Flüsse sind aber v. a. Arten der Auengewässer, wie z. B. Schleie, Bitterling, Schlammpeitzger, Güster oder Karausche. Auch Wanderfischarten, wie der Lachs, können in Gewässern dieses Typs vorkommen.

Referenzwerte der Fisch-Bewertung gemäß fiBS:

| | |
|-------------------------------------|--------|
| Arten- und Gildeninventar: | > 3,75 |
| Artenabundanz und Gildenverteilung: | > 3,75 |
| Altersstruktur: | > 3,75 |
| Migration: | > 3,75 |
| Fischregion: | > 3,75 |
| Dominante Arten: | > 3,75 |

Charakterisierung der Makrophyten- und Phytobenthos-Gemeinschaft:

Funktionale Gruppen (Makrophyten): Für diesen Gewässertyp ist das Vorkommen von Großlaichkräutern charakteristisch. Auf lagestabilen Steinen treten Moose auf.

Auswahl charakteristischer Arten (Makrophyten): Großlaichkräuter wie *Potamogeton lucens*, *P. perfoliatus*, *P. alpinus* und *P. gramineus*. Moose wie *Fontinalis antipyretica* und *Rhynchostegium riparoides*. Im Uferbereich können sich Bestände von *Phalaris arundinacea*, *Sparganium erectum*, *Scirpus lacustris*, *Iris pseudacorus*, *Glyceria aquatica* und *Equisetum fluviatile* ausbilden.

Referenzwerte der Makrophyten-Bewertung gemäß IBMR:

IBMR: $\geq 10,77$

LU-Typ V: Flüsse der kollinen Stufe des Gutlands

(mid-sized and mid-altitude streams in the Gutland)

Charakterisierung der Makrophyten- und Phytobenthos-Gemeinschaft:

Funktionale Gruppen (Diatomeen): Die Diatomeen-Gesellschaften dieses Typs zeichnen sich durch eine Trophie im Bereich der Mesotrophie aus. Die Artenzusammensetzung ist ähnlich der des LU-Typs IV, allerdings kommen hier mehr ubiquitäre Arten und weniger trophiesensible Arten vor.

Auswahl charakteristischer Arten (Diatomeen): *Achnanthes biasoletiana*, *Achnanthes minutissima*, *Amphora inariensis*, *Amphora pediculus*, *Cymbella microcephala*, *Cymbella silesiaca*, *Cymbella sinuata*, *Denticula tenuis*, *Diatoma mesodon*, *Diploneis elliptica*, *Diploneis oblongella*, *Diploneis petersenii*, *Fragilaria capucina* var. *capucina*, *Fragilaria capucina* var. *gracilis*, *Fragilaria capucina* var. *rumpens*, *Fragilaria construens* f. *venter*, *Fragilaria pinnata*, *Gomphonema olivaceum*, *Gomphonema pumilum*, *Gomphonema tergestinum*, *Meridion circulare*, *Navicula cryptotenella*, *Navicula ignota* var. *acceptata*, *Navicula lenzii*, *Navicula oligotrappenta*, *Navicula praeterita*

Referenzwerte der Diatomeen-Bewertung gemäß IPS:

IPS \geq 16,9

Charakterisierung der Phytoplankton-Gemeinschaft:

Dieser Gewässertyp ist natürlicherweise nicht planktonführend, daher entfällt die Beschreibung der Phytoplankton-Gemeinschaft.

Anmerkungen:

Dieser Gewässertyp tritt je nach Fließgewässerraum in zwei unterschiedlichen morphologischen Ausprägungen auf.

